

20 neue Mietwohnungen

Nach rund einem Jahr Bauzeit konnte die wbg 20 neue Mietwohnungen in der Laufamholzstraße 91-93 fertig stellen. Seit vergangenem Herbst leben hier überwiegend Familien mit Kindern.

► In Grau und Ocker ist das vom Architekten Gerhard Guggenberger entworfene Wohnhaus gehalten, das vier 2-Zimmer-Wohnungen, fünf 3- und elf 4-Zimmer-Wohnungen auf vier Geschossen Platz bietet. Ganz ähnlich wie bei anderen Wohnanlagen der wbg sind auch hier die Wohnungen mit Balkonen ausgestattet und die Erdgeschosswohnungen barrierefrei gestaltet sowie durch kleine Mietergärten ergänzt worden.

148 Wohnungen in drei Wohngebäuden sind es insgesamt, die in der Wohnanlage „Am Langsee“ ganz in der Nähe des Pegnitzgrunds im Laufe der vergangenen Jahre in drei

Große gläserne Schallschutzwände sorgen für einen lärmfreien Innenhof.



Ansprechende helle Farben prägen den neuen Bauabschnitt an der Laufamholzstraße.

Bauabschnitten geschaffen werden konnten. Knapp 3 Mio. Euro hat die wbg allein in den dritten Bauabschnitt investiert. Ein zentrales Parkhaus existiert bereits seit ein paar Jahren; erst in Zukunft dagegen wird sich die gewerbliche Nutzung eines Teilgrundstücks im Bereich Laufamholz-/Langseestraße entwickeln.

In den begrünten Zugangshöfen der Wohnhäuser befinden sich Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und Mülltonnen, und für die Jüngsten gibt es kleine Spielplätze. Durchbrochene Betonmauern schotten die Erdgeschossbewohner nach vorn, zur Straße hin, ab. Wichtiger aber sind die elf Meter hohen, durchsichtigen Lärmschutzwände zwischen den Wohnblöcken, die den Verkehrslärm der viel befahrenen Laufamholzstraße abhalten und für eine ruhige Wohnlage sorgen.

Noch auf eine weitere Besonderheit weist Harald Behmer, heute Leiter der Stabsstelle Allgemeine Technische Aufgaben und damals für den dritten Bauabschnitt zuständig, hin: „Hier wurde eine Versickerungsmulde angelegt“, erläutert er mit Blick auf einen lang gezogenen, mehrere Meter breiten Graben, in den Regenwasser eingeleitet wird.

Nicht nur Menschen, auch Tieren will man an der Laufamholzstraße Lebensraum bieten: In Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz sind im oberen Bereich der Fassade Einfluglöcher für den immer seltener werdenden Mauersegler frei gelassen worden, damit der geschützte Vogel dort nisten kann.



Text: Carolin Gläser
Fotos: Harald Behmer